

14. Januar 2016

Zwei bayerische Genossenschaften bei PV-Ausschreibung erfolgreich

[Energiekommune 01/2016](#)

Die beiden bayerischen Genossenschaften, Energielandkreis-Cham eG und die Bürger Energie Region Regensburg eG, waren bei der letzten Photovoltaik-Ausschreibung für Freiflächenanlagen erfolgreich und erhalten – wie alle erfolgreichen Bieter – 8 Cent pro Kilowattstunde. An der dritten PV-Ausschreibung hatten sich unter anderem vier Genossenschaften beteiligt. Allerdings wurden in der letzten Runde 50 Megawatt zusätzlich (insg. 200 MW) ausgeschrieben, was die Zuschlagswahrscheinlichkeit erhöhte. Außerdem seien beide bezuschlagten Genossenschaftsprojekte bereits unter EEG-Vergütungsbedingungen begonnen worden. Damit die Projektierungskosten nicht umsonst waren, wurde die Ausschreibung als letzte Realisierungschance genutzt. Ob Genossenschaften auch weiterhin an den Ausschreibungen teilnehmen oder davon absehen, weil die Zuschlagserteilung und somit die Refinanzierung der Planungskosten zu unsicher sind, wird die vierte Ausschreibung (125 MW), die bis April 2016 läuft, zeigen. Die Ergebnisse der dritten Ausschreibung finden Sie unter: www.clearingstelle-eeg.de/sonstiges/2954

Plakatwerbung für klimafreundliches Miteinander downloaden und nutzen

[Energiekommune 01/2016](#)

Im Rahmen der Klima-Bündnis-Kampagne „Gutes Leben ist einfach“ wurden verschiedene Plakate zu den Themen Mobilität, Medien, Konsum und Wasser entwickelt, die Kommunen kostenlos zur Verfügung stehen. Die Kampagne zeigt positive Zielbilder für das eigene Leben, regt zum Mitmachen an und lenkt die Aufmerksamkeit auf ein klimafreundliches Miteinander. Die Plakate zum Thema Mobilität provozieren z. B. mit Sprüchen, wie „Warum Bleifuß, wenn ich einen Knackarsch haben kann?“ oder „Tausche 3 kg Hüftspeck gegen 3 Jahre länger leben“ und zeigen einen Radfahrer im Hintergrund. Die Plakatmotive im pdf-Format können Sie an folgender Stelle downloaden:

overdeveloped.eu/de/

Windkraft-Ausbau in Bayern stark eingebrochen

[Münchner Merkur vom 13. Januar 2016](#)

Von Januar bis September 2015 wurden in Bayern lediglich 29 neue Anträge für Windkraftanlagen gestellt. 2014 waren es noch 336 Anträge, 2013 lag die Zahl bei 537. Nach Inkrafttreten der 10H-Regelung am 21. November 2014, die vorgibt, dass Windräder den Abstand ihrer 10-fachen Höhe zu jeglicher Wohnbebauung einhalten müssen, brachen die Antragszahlen ein. Zwar können die Gemeinden mit einem Bebauungsplan von der Regelung abweichen, allerdings ist eine Abstimmung mit Nachbargemeinden vorgeschrieben. Bereits 20 bayerische Gemeinden haben bisher ein Veto eingelegt und dadurch die Ausweisung von Bebauungsplänen, die niedrigere Abstände zuließen, behindert. Derzeit läuft eine vom Aktionsbündnis „Pro Windkraft“ und weiteren Akteuren angestoßene Klage gegen das Gesetz. Die Antwort des Bayerischen Wirtschaftsministeriums auf eine Anfrage zum Windenergieausbau in Bayern finden Sie unter:

www.gruene-fraktion-bayern.de/sites/default/files/16-01-11_anfrage_windkraft_in_bayern-aktueller_stand.pdf

EnEV 2016 in Kraft getreten

[energiezukunft.eu vom 10. Januar 2016](#)

Die Energieeinsparverordnung EnEV für den Neubau von Gebäuden und die Gebäudesanierung wird regelmäßig angepasst, um bis zum Jahr 2050 einen klimaneutralen Gebäudebestand zu erreichen.



C.A.R.M.E.N.

Energiewende – Presseschau

Zu Beginn des Jahres trat die erweiterte EnEV in Kraft. Bei Neubauten sinkt der erlaubte Primärenergiebedarf um 25 Prozent und der Wärmeschutz der Gebäudehülle muss im Vergleich zu den derzeit geltenden Vorgaben um 20 Prozent verbessert werden. In Altbauten müssen Heizanlagen, die vor 1985 eingebaut wurden, erneuert werden. Ausgenommen sind Niedrig- oder Brennwertkessel sowie Anlagen in Ein- oder Zweifamilienhäusern, die seit mindestens 01. Februar 2012 selbst bewohnt sind. Die aktuellen KfW-Fördersätze bleiben noch bis zum 01. April 2016 bestehen, d. h. Häuser im KfW-Effizienzhaus-Standard 70 werden bis dahin weiterhin gefördert. Danach sind nur noch KfW 55-Häuser und Gebäude, die energetisch besser sind, förderfähig. Diese jedoch mit einer verdoppelten Fördersumme von 100.000 Euro je Wohneinheit. Die aktuelle EnEV 2016 finden Sie hier:

www.enev-

online.com/enev_praxishilfen/vergleich_enev_2016_enev_2014_neubau_nichtwohnbau_15.04.27.htm

2015 war Rekordjahr für Erneuerbare Energien, Stromerzeugung und -export

green.wiwo.de vom 08. Januar 2016

Die Jahresauswertung des Think Tanks „Agora Energiewende“ ergab, dass im Jahr 2015 32,5 Prozent des deutschen Stroms aus Wind-, Solar-, Wasser- und Bioenergiekraftwerken stammten – fünf Prozent mehr als im Vorjahr. Die Klimabilanz des deutschen Stromsystems hat sich im vergangenen Jahr trotzdem kaum verbessert. Denn auch die Stromproduktion erreichte mit 647 Terawattstunden (TWh) und einem Anstieg von 3 Prozent einen Rekord, vor allem weil die Kohlekraftwerke trotz des Anstiegs der Erneuerbaren Energien ihre Produktion kaum gedrosselt haben. Dies führte dazu, dass der Stromexport um 50 Prozent anstieg und mit 60,9 TWh ebenfalls einen Rekordwert erreichte. Ein weiterer Rekord wurde am 23. August 2015 erzielt, da an diesem Tag kurzzeitig 83,2 Prozent des Stromverbrauchs durch Erneuerbare Energien gedeckt wurden. Weitere Informationen zur Stromproduktion in 2015 unter:

www.agora-energiewende.de/de/presse/agoranews/news-detail/news/2015-war-rekordjahr-fuer-erneuerbare-energien-stromerzeugung-und-stromexport/News/detail/

Anreizprogramm Energieeffizienz

[Solarthemen vom 24.12.2015](http://www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiewende-im-Gebaeudebereich/anreizprogramm-energieeffizienz.html)

Das Bundesministerium erhöhte zum 01. Januar 2016 aufgrund des für drei Jahre geltenden „Anreizprogramms Energieeffizienz (APEE)“ die Fördersätze für die Modernisierung von Heizungsanlagen bei der Nutzung Erneuerbarer Energien. Zusätzlich zu der Förderung durch das Marktanzreizprogramm (MAP) oder das KfW-Programm „Erneuerbare Energien Premium“ locken 20 Prozent. Förderfähig ist der Austausch eines Öl-/ Gaskessels ohne Brennwerttechnik und zusätzlich die Installation einer Solarthermieanlage sofern diese auch der Heizungsunterstützung dient. Voraussetzung ist ein Heizungscheck und die Umsetzung aller ermittelten Optimierungsmaßnahmen. Dafür gibt es einen Bonus von 600 Euro. Die Richtlinie und die Fördersätze können Sie hier einsehen:

www.bmwi.de/DE/Themen/Energie/Energiewende-im-Gebaeudebereich/anreizprogramm-energieeffizienz.html

Weitere Informationen:

C.A.R.M.E.N. e.V., Tel.: 09421/960-300, E-Mail: contact@carmen-ev.de



Die Energiewende-Presseschau ist Teil der Initiative **LandSchafttEnergie** des Bayerischen Staatsministeriums für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie und des Bayerischen Staatsministeriums für Ernährung, Landwirtschaft und Forsten

